

Inhalt

In eigener Sache	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV

Erster Teil: Allgemeines zur Anfertigung juristischer Hausarbeiten und Klausuren

A. Juristische Hausarbeiten und Klausuren, Leistungskontrolle und Berufsvorbereitung	1
B. Prüfungsgegenstand, Aufgabenstellung, Sachverhalt	2
I. Beispiele für Sachverhalte und Aufgabenstellungen aus dem Zivilrecht	3
II. Beispiele für Sachverhalte und Aufgabenstellungen aus dem Strafrecht	6
III. Beispiele für Sachverhalte und Aufgabenstellungen aus dem öffentlichen Recht	9
IV. Zusammenfassung	11
C. Methodik der Fallbearbeitung	12
I. Die Fallfrage – nicht mehr, aber auch nicht weniger	12
1. Sachgerechtes Erfassen der Aufgabenstellung	12
2. Von der abstrakten zur konkreten Fallfrage	16
II. Die Arbeit am und mit dem Sachverhalt	21
1. Sachverhalt mehrmals und genau lesen	21
2. Sachverhalt vollständig erfassen	23
3. Sachverhalt „richtig“ erfassen	23
4. Sachverhaltslücken schließen	26
5. Sachverhalt nicht manipulieren	28
6. Praktische Arbeitstechnik	30
III. Die Subsumtionstechnik	34
1. Das Aufsuchen „passender“ Rechtssätze	34
2. Die Anwendung der Rechtssätze	38
3. Die Mehrartigkeit der Subsumtion	42
4. Normkonkretisierung und Subsumtion	47

Inhalt

D. Sprachliche Darstellung; Gutachten- und Urteilsstil	53
I. Auf „gute“ Schriftsprache achten	53
1. Schachtel- und Kettensätze	54
2. Satzdreh nach „und“	55
3. Hauptwörterei und Streckverben	55
4. Aktiv- und Passivform	56
5. Kraftausdrücke und Übertreibungen	56
6. Füll- und Fremdwörter	57
II. Unterschied Gutachten- und Urteilsstil	58
1. Gutachtenstil	58
2. Urteilsstil	59
3. Sprachliche Erkennungszeichen für Gutachten- und Urteilsstil, Anwendungsempfehlungen	60
E. Gestaltung und Darstellung juristischer Hausarbeiten und Klausuren	62
I. Die juristische Hausarbeit	63
1. Arbeitsweise	63
2. Äußere Gestaltung	77
II. Die juristische Klausur	97
1. Arbeitsweise	97
2. Äußere Gestaltung	98

Zweiter Teil: Der Aufbau einer juristischen Fallbearbeitung

A. Allgemeine Aufbaufragen	102
I. „Historischer“ Aufbau	102
II. „Teleologischer“ Aufbau	103
III. Aufbaukombinationen	103
IV. Keine (Vor-)Bemerkungen zum Fallaufbau!	104
B. Der Aufbau einer zivilrechtlichen Fallbearbeitung	105
I. „Historischer“ und/oder „teleologischer“ Aufbau	105
II. Der Anspruchsaufbau	107
1. Vorfragen und Voraussetzungen	107
2. Verschiedenartige Anspruchsgrundlagen	109
3. Anspruchshäufung, Anspruchskonkurrenz	111
4. Vorrang der vertraglichen Ansprüche – Prüfungsschema	112
5. Grundschemata für Anspruchsprüfungen	115
6. Exemplarische Aufbauschemata	116
C. Der Aufbau einer strafrechtlichen Fallbearbeitung	131
I. Fallbezogene „Aufbautechnik“	132
1. Alleintäter verwirklicht einen Tatkomplex	132

2. Alleintäter verwirklicht mehrere Tatkomplexe	133
3. Mehrere Tatbeteiligte verwirklichen einen Tatkomplex	133
4. Mehrere Tatbeteiligte verwirklichen mehrere Tatkomplexe	135
5. Gemischte Fallkonstellationen	135
II. Deliktsbezogene „Aufbautechnik“	136
1. Grundtatbestand und Qualifikation	136
2. Spezialtatbestand i.d.R. vor Grunddelikt	137
III. Materiellrechtliche Voraussetzungen der Deliktsprüfung	137
1. Dreigliedriger Straftatbegriff	138
2. Der Versuch	151
3. Besondere Aufbauregeln für das (unechte) Unterlassungsdelikt	153
4. Die Fahrlässigkeitstat	156
5. Tatbeteiligung	158
IV. Aufbaumuster und Prüfungsschemata	159
1. Vollendetes, vorsätzliches Begehungsdelikt	160
2. Vorsätzliches, vollendetes, unechtes Unterlassungsdelikt	161
3. Versuchtes Begehungsdelikt	162
4. Versuchtes unechtes Unterlassungsdelikt	163
5. Fahrlässiges Begehungsdelikt	165
6. Fahrlässiges unechtes Unterlassungsdelikt	166
7. Vorsätzliches echtes Unterlassungsdelikt	167
8. Fahrlässiges echtes Unterlassungsdelikt	167
9. Tatbeteiligung (nur Tatbestandsmäßigkeit)	167
D. Der Aufbau einer öffentlich-rechtlichen Fallbearbeitung	169
I. Inhalt und Problematik	169
II. Sachgebiete und Einteilung	171
1. Verfassungsrechtliche Streitigkeiten	172
2. Nichtverfassungsrechtliche Streitigkeiten	180
3. Öffentlich-rechtliche Ansprüche (Amtshaftungsanspruch)	193
Stichwortverzeichnis	199